

# Divisionskalkulation

Rechenschema zur Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes

Praxiswerkzeug für Unternehmer und Handwerksbetriebe

## **Ziel der Berechnung**

Mit diesem Rechenschema wird der notwendige Stundenverrechnungssatz eines Betriebes auf Basis der Divisionskalkulation ermittelt.

Die Berechnung zeigt, welcher Stundensatz erforderlich ist, um alle Kosten zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

## **Ablauf der Berechnung**

1. Erläuterungen zur Methode
2. Planung der Kosten und Umsatzerlöse
3. Ermittlung der fakturierfähigen Stundenkapazität
4. Ermittlung der über die Stunden zu verrechnenden Restsumme
5. Berechnung des Stundenverrechnungssatzes

## **Erläuterungen zur Methode**

Die **Divisionskalkulation** ist die einfachste Methode, um einen Stundensatz zu berechnen. Dabei werden **alle Kosten des Betriebes einschließlich kalkulatorischer Kosten und eines geplanten Gewinns** durch die verfügbare Arbeitskapazität des Betriebes geteilt. Das Ergebnis ist der notwendige Stundensatz.

### **Betriebliche Kosten**

Das sind alle Kosten, die im laufenden Betrieb entstehen, zum Beispiel Material, Löhne, Miete, Fahrzeuge oder Versicherungen.

### **Kalkulatorische Kosten**

Das sind Kosten, die wirtschaftlich entstehen, aber steuerlich nicht als Aufwand erscheinen. Dazu zählen z. B.:

- kalkulatorischer Unternehmerlohn
- kalkulatorisches Wagnis
- kalkulatorische Abschreibungen
- kalkulatorische Eigenkapitalzinsen
- kalkulatorischer Ehegattenzuschlag

### **Kapazität des Betriebes**

Die Kapazität ist die Summe aller **abrechenbaren Stunden der Mitarbeiter**.

**Abrechenbare Stunden = Anwesenheitsstunden – unproduktive Stunden**

### **Vorteile**

- sehr einfach zu berechnen
- für kleine Betriebe oft ausreichend

### **Nachteile**

- nur grobe Näherung
- funktioniert nur bei guter Auslastung
- unterscheidet nicht zwischen fixen und variablen Kosten

### **Hinweis**

Der **kalkulatorische Unternehmerlohn** wird nur bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften angesetzt. Bei Kapitalgesellschaften (z. B. GmbH) gehört das Geschäftsführergehalt zu den Personalkosten.

Alle Beträge sind **Nettowerte ohne Mehrwertsteuer**

## Berechnung des Stundenverrechnungssatzes (Beispiel)

Mit dieser Tabelle ermitteln Sie auf Basis der Divisionskalkulation Ihre gesamten Kosten, die fakturierbaren Stunden, die über die Stunden zu verrechnende Restsumme sowie den Stundenverrechnungssatz.

Kosten- und Umsatzplanung	
<b>Kostenarten</b>	
Materialeinsatz	65.000,00
<b>Betriebsausgaben</b>	
Personalaufwand	140.000,00
Raumkosten	15.000,00
betriebl. Steuern	10.000,00
Versicherungen	7.500,00
Fahrzeugkosten	20.000,00
Werbung und Reisekosten	8.000,00
Reparaturen/Instandhaltung	7.000,00
Abschreibungen	9.500,00
sonstige Kosten	11.500,00
<b>Summe</b>	<b>228.500,00</b>
<b>Kalkulatorische Kosten</b>	
Unternehmerlohn	60.000,00
Rüchl. Url./Krankh. Ausfall./etc.	15.000,00
Kalkul. Wagnis	15.000,00
Kalkul. Eigenkapitalzinsen	15.000,00
Kalkul. Abschreibungen	
Kalkul. Ehegattenzuschlag	5.000,00
Gewinn	20.000,00
<b>Summe</b>	<b>130.000,00</b>
<b>Umsatz</b>	<b>423.500,00</b>

Ermittlung der fakturierbaren Stundenkapazität	
Kalendertage pro Jahr	365,00
- Sonn- und Samstage	105,00
= Zahltag	260,00
- gesetzliche Feiertage	11,00
- Urlaubstage	30,00
- kalkulierte Krankheitstage	10,00
- sonstige tarifliche und andere Ausfalltage	3
= Anwesenheitstage	206,00
x tägliche Arbeitszeit	8,00
<b>= Anwesenheitsstunden je Mitarbeiter</b>	<b>1.648,00</b>
<b>produktive Arbeitszeit</b>	
Nachbesserungsarbeiten u. a.	25% 412,00
= produktive Arbeitszeit	1.236,00
Zahl der produktiv Beschäftigten des Betriebes	
<b>produkt. Arbeitszeit in %</b>	
1 Unternehmer	50% 0,5
3 Gesellen	100% 3
1 Azubi	50% 0,5
	<b>4,00</b>
<b>= produktive Stunden</b>	<b>4.944,00</b>

Umsatz	423.500,00 €
- Materialeinsatz	65.000,00 €
- Materialaufschlag 30%	19.500,00 €
<b>über die produktiven Stunden zu verrechnende Restsumme</b>	<b>339.000,00 €</b>

Materialaufschlag

30%

Je geringer der Materialaufschlag, desto höher der Verrechn

Stundenverrechnungssatz

Restsumme x 100%	=	339.000,00 €	=	<b>68,57 €</b>
produktive Stunden		4.944,00		

Das ist Ihr derzeitiger Stundenverrechnungssatz!

## Eigene Berechnung

Tragen Sie Ihre Werte nur in die gelb markierten Felder ein. Alle Ergebnisse werden automatisch berechnet. Orientieren Sie sich bei den Kosten an Ihrer GuV bzw. Ihrer BWA.

Kosten- und Umsatzplanung	
<b>Kostenarten</b>	
Materialeinsatz	
<b>Betriebsausgaben</b>	
Personalaufwand	
Raumkosten	
betriebl. Steuern	
Versicherungen	
Fahrzeugkosten	
Werbung und Reisekosten	
Reparaturen/Instandhaltung	
Abschreibungen	
sonstige Kosten	
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>
<b>Kalkulatorische Kosten</b>	
Unternehmerlohn	
Rüchl. Url./Krankh. Ausfall./etc.	
Kalkul. Wagnis	
Kalkul. Eigenkapitalzinsen	
Kalkul. Abschreibungen	
Kalkul. Ehegattenzuschlag	
Gewinn	
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>
<b>Umsatz</b>	<b>0,00</b>

Ermittlung der fakturierbaren Stundenkapazität	
Kalendertage pro Jahr	365,00
- Sonn- und Samstage	105,00
= Zahltage	260,00
- gesetzliche Feiertage	
- Urlaubstage	
- kalkulierte Krankheitstage	
- sonstige tarifliche und andere Ausfalltage	
= Anwesenheitstage	260,00
x tägliche Arbeitszeit	
= <b>Anwesenheitsstunden je Mitarbeiter</b>	<b>0,00</b>
<b>produktive Arbeitszeit</b>	
Nachbesserungsarbeiten u. a.	0,00
= produktive Arbeitszeit	0,00
Zahl der produktiv Beschäftigten des Betriebes	
<b>produkt. Arbeitszeit in %</b>	
Unternehmer	0
Gesellen	0
Azubi	0
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>
= produktive Stunden	0,00

Umsatz	- €
- Materialeinsatz	- €
- Materialaufschlag	0%
- €	
<b>über die produktiven Stunden zu verrechnende Restsumme</b>	<b>- €</b>

Materialaufschlag

Je geringer der Materialaufschlag, desto höher der Verrechn

### Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes

Restsumme x 100%	=	- €	=
produktive Stunden		0,00	

Das ist Ihr derzeitiger Stundenverrechnungssatz!